

Mann stürzt in Gaschurn: Metallteil steckt in seiner Wange!

Am 31. Mai 2025 fiel ein Mann in Gaschurn auf einen Blumentopf. Ein Metallteil verletzte ihn schwer, Feuerwehr und Sanitäter eilten zur Hilfe.



Gaschurn, Österreich - In der Nacht zum 31. Mai 2025 ereignete sich ein furchtbarer Vorfall in Gaschurn, Bezirk Bludenz, Vorarlberg. Gegen 0:20 Uhr stürzte ein Mann aus bislang ungeklärter Ursache und fiel auf einen gusseisernen Blumentopf. Bei diesem Sturz bohrte sich ein hervorstehendes Metallteil in seine Wange. Die alarmierte Feuerwehr Gaschurn musste schnell handeln, um den Verletzten zu befreien.

Rettungskräfte machten sich sofort an die Arbeit. Um den Mann zu befreien, schnitt die Feuerwehr den Henkel des Blumentopfs mit einem Trennschleifer ab. Der Verletzte wurde anschließend vom Roten Kreuz in das nahegelegene Landeskrankenhaus Feldkirch transportiert. Bei dem Einsatz waren insgesamt 25

Feuerwehrleute mit zwei Fahrzeugen sowie fünf Sanitäter des Roten Kreuzes ebenfalls mit zwei Fahrzeugen im Einsatz.

Einsätze in der Region

Die vergangene Woche zeichnete sich im Bezirk durch verschiedene Einsätze der Feuerwehr und des Rettungsdienstes aus. Am 30. Mai 2025 vielseitige Alarmierungen betroffen, darunter ein Fehlalarm in Dornbirn und eine Katze auf einem Baum. Insbesondere am 28. Mai war die Feuerwehr Bludenz bei mehreren Einsätzen gefordert, unter anderem bei einem Brand in einem Müllcontainer, der durch eine Brandmeldeanlage ausgelöst wurde. Solche Einsätze zeigen, dass die lokale Feuerwehr stets auf draht sind und ihren Verpflichtungen nachkommt.

Über die Vielzahl der Einsätze in der Region berichtete auch die **ifv-vorarlberg.at**. Diese stellen nicht nur eine Herausforderung für die Einsatzkräfte dar, sondern verdeutlichen auch die Wichtigkeit einer effektiven Notfallversorgung.

Qualität im Rettungsdienst

In einem umfassenden Bericht über die Notfallrettung in Deutschland wurden über 3 Millionen Rettungseinsätze ausgewertet. Diese Analysen sind besonders wichtig, um die Qualität im Rettungsdienst ständig zu verbessern. Bei den Einsätzen in 2023 beispielsweise erhielten 93% der Patienten mit starken Schmerzen eine angemessene Schmerzbehandlung. Dies stellt einen bedeutenden Fortschritt dar, wenn man die reduzierten Werte von 86% im Jahr 2019 betrachtet.

Diese statistischen Daten, die von **rettungsdienst.de** stammen, sind für die Rettungskräfte von wesentlicher Bedeutung, um Verbesserungen in der Einsatzabwicklung fortlaufend zu identifizieren und die Qualität der medizinischen Versorgung zu gewährleisten.

Die Ereignisse dieser Nacht in Gaschurn sind ein weiteres Beispiel dafür, wie wichtig schnelles Handeln und die Zusammenarbeit von Feuerwehr und Rettungsdienst sind, um in kritischen Situationen Leben zu retten.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ursache	Unbekannt
Ort	Gaschurn, Österreich
Verletzte	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• www.lfv-vorarlberg.at• www.rettungsdienst.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at